



## Niederschrift

über die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am 18.02.2014

**Sitzungsort:** kleiner Ratssaal, Markt 1, 53757 Sankt Augustin  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** Uhr

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende

Lüders, Birgit

Ratsmitglied

#### CDU-Fraktion

Radke, Johannes

Ratsmitglied

Mölders, Martina

Ratsmitglied (ab 18:30 Uhr)

Schell, Georg

Ratsmitglied

Büsse, Juliana

sachkundige Bürgerin vertretend (bis 18:30 Uhr)

#### SPD-Fraktion

Kourkoulos, Jörg

sachkundiger Bürger

Waldästl, Denis

Ratsmitglied

Knülle, Marc

Ratsmitglied

#### Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Schulenburg, Monika

Ratsmitglied

#### FDP-Fraktion

Silber-Bonz, Anne-Katrin

stellvertretende Vorsitzende, Ratsmitglied

#### Vertreter der Jugendverbände und der freien Vereinigungen der Jugendhilfe

Janke-Schmidt, Petra

Mitglied (bis 19:00 Uhr)

Misch, Jürgen

Mitglied

Montkowski, Gerda

Mitglied

Falk, Hans-Georg

Mitglied vertretend (ab 19:00 Uhr)

Christoph, Fred

Mitglied vertretend

Friedhofen, Sibylle

Mitglied vertretend

#### Beratende Mitglieder

Lübken, Marcus

beratendes Mitglied

Clauß, Sandra

beratendes Mitglied

Beerwerth, Dagmar

beratendes Mitglied

Koerber, Niklas	beratendes Mitglied
Els, Barbara	beratendes Mitglied
Grünewald, Christine	beratendes Mitglied
Brandt, Birgit	beratendes Mitglied vertretend
Kuhnke, Kerstin Dr.	beratendes Mitglied vertretend

Protokollführer

Schug, Günter	FB 5
---------------	------

**Es fehlten entschuldigt:**

Vertreter der Jugendverbände und der freien Vereinigungen der Jugendhilfe

Meger, Christoph-Maria	Mitglied
Hübert, Elisabeth	Mitglied
Zoll, Roswitha	Mitglied

Beratende Mitglieder

Eckey-Rieger, Anja	beratendes Mitglied
Diel, Alexander	beratendes Mitglied
Fahrensbach, Eva	beratendes Mitglied
Niesel, Udo	beratendes Mitglied
Wiskemann, Gabriele	beratendes Mitglied
Dahmen, Simon	beratendes Mitglied

**Vertreter der Verwaltung:**

Engels, Klaus	FB 5
Krämer, Heinz-Peter	FB 5
Kusserow, Marion	FB 5
Liedtke, Harry	FB 5
Mersch, Wolfgang	FB 5
Reiners, Gerd	FB 5
Strie, Sabine	FB 5

**Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:**

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand
-----	--------	---------------------

**Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.10.2013
3. Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 08.10.2013 gefassten Beschlüsse
4. Jahresbericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen - öffentlich -
5. 14/0029 Errichtung einer dreigruppigen Kindertageseinrichtung des Waldorfkinderhauses Sankt Augustin e. V. in einem Neubau an der Straße Auf dem Acker in Sankt Augustin-Menden
6. 14/0030 Kindergartenjahr 2014 / 2015; Beantragung der erforderlichen Pauschalen
7. 14/0026 Sachstandsbericht über die Arbeit des zweiten Sankt Augustiner Jugendstadtrats
8. 14/0046 Neuwahlen des Jugendstadtrates in 2014; Benennung der Mitglieder des Wahlausschusses für die Neuwahl des Jugendstadtrates
9. 14/0020 Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit

10. 14/0021 Kooperationsprojekt der Jugendarbeit mit der Gesamtschule "cybermobbing"
11. 14/0033 Kooperationsprojekt der Familienberatungsstelle mit dem Albert-Einstein-Gymnasium
12. 14/0015 Einsatz von Familienhebammen im Rahmen der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen
13. Anträge der Fraktionen
- 13.1.1. 14/0045 Prüfauftrag: Hilfen zur Erziehung  
FDP-Fraktion
14. Anfragen und Mitteilungen
- 14.1. Anfragen
- 14.2. Mitteilungen

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand	Dienststelle
-----	--------	---------------------	--------------

**Öffentlicher Teil:**

1		<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung</b>	
---	--	--	--

Die Ausschussvorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit, die rechtzeitige und formgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest.

Im Ausschuss bestand Einvernehmen darüber, den Tagesordnungspunkt 6 „Kindergartenjahr 2014/2015; Beantragung der erforderlichen Pauschalen“ nach Tagesordnungspunkt 12 zu beraten.

2		<b>Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.10.2013</b>	<b>FB 5</b>
---	--	---	-------------

Der Ausschuss nahm die Niederschrift zur Kenntnis. Einwendungen wurden nicht erhoben.

3		<b>Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 08.10.2013 gefassten Beschlüsse</b>	
---	--	---	--

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

4		<b>Jahresbericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen - öffentlich -</b>	
---	--	---	--

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

<b>5</b>	<b>14/0029</b>	<b>Errichtung einer dreigruppigen Kindertageseinrichtung des Waldorfkinderhauses Sankt Augustin e. V. in einem Neubau an der Straße Auf dem Acker in Sankt Augustin-Menden</b>	<b>FB 5</b>
----------	----------------	--	-------------

Nach kurzer Einweisung in die Thematik durch Frau Clauß begrüßte diese Frau Freund sowie Herrn Freitag. Anhand eines bebilderten Vortrages stellten diese die Lage des Gebäudes sowie das Raumprogramm der Einrichtung vor. Durch die Trägerschaft des Waldorfkinderhaus Sankt Augustin e.V. werde insbesondere auch die Trägervielfalt im Sozialraum Menden/Meindorf gestärkt. Mit dem Förderverein der Freien Waldorfschule Sankt Augustin e.V. sei ein der Stadt bekannter Partner als Investor vertreten, betonte Frau Clauß.

Im Anschluss wurden einzelne Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet und es wurde klargestellt, dass vertraglich sichergestellt sei, dass die Plätze auch in erster Linie an Sankt Augustin Kinder vergeben würden. Auf Frage der Vorsitzenden wurde bestätigt, dass die Plätze der Vorläufergruppe auch bereits sozialraumbezogen vergeben würden.

Danach fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

1. Vorbehaltlich der Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Rates der Stadt Sankt Augustin hinsichtlich der Übertragung der Gemeinbedarfsfläche Marktstraße an den Förderverein der Freien Waldorfschule Sankt Augustin e. V. beschließt der Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin, die Trägerschaft für die dreigruppige Kindertageseinrichtung an der Straße Auf dem Acker in Sankt Augustin-Menden dem Waldorfkinderhaus Sankt Augustin e. V. zu übertragen.
2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen:

Vorbehaltlich der Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Rates der Stadt Sankt Augustin hinsichtlich der Übertragung der Gemeinbedarfsfläche Marktstraße an den Förderverein der Freien Waldorfschule Sankt Augustin e. V. beschließt der Rat der Stadt Sankt Augustin

1. die Aufnahme der dreigruppigen Kindertageseinrichtung des Waldorfkinderhauses e. V. in Sankt Augustin-Menden in die Jugendhilfeplanung,
2. dem Waldorfkinderhaus e. V. einen zusätzlichen Mietzuschuss in der Höhe der Differenz zwischen der jeweils gültigen refinanzierbaren Miete nach KiBiz und der erforderlichen Miete in Höhe von 11,16 €/m<sup>2</sup> für die gesetzliche vorgeschriebene Mindestfläche von 530 m<sup>2</sup> zu gewähren,
3. dem Waldorfkinderhaus e. V. einen einmaligen Ausstattungszuschuss für die Plätze für Kinder über drei Jahren in Höhe von 24.000,00 € zu gewähren und die Mittel dafür bereitzustellen.

**einstimmig**

<b>6</b>	<b>14/0030</b>	<b>Kindergartenjahr 2014 / 2015; Beantragung der erforderlichen Pauschalen</b>	<b>FB 5</b>
----------	----------------	--	-------------

Dieser Tagesordnungspunkt wurde einvernehmlich nach Tagesordnungspunkt 12 beraten.

Herr Lübken wies eingangs nochmals auf die veränderte Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen und den sich daraus ergebenden wachsenden und geänderten Bedarf hin. Dies treffe insbesondere auch auf den KiTa-Bereich zu. Das Team der Mitarbeiter um Frau Strie, dem er seinen besonderen Dank aussprach, habe bereits sehr früh darauf reagiert, sich intensiv vorbereitet und sehr gut gearbeitet, so dass in Sankt Augustin immer eine gute bedarfsgerechte Lösung gefunden worden sei. Auch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses hätten durch konstruktive Zusammenarbeit, für die er sich ausdrücklich bedankte, hierzu beigetragen.

Nachdem Frau Strie auf die aktuellen Zahlen, die sich aus der ausliegenden Tischvorlage ergäben, hingewiesen hatte, fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die im Rahmen der Jugendhilfeplanung ermittelten Pauschalen zur Finanzierung des Betreuungsangebotes für das Kindergartenjahr 2014 / 2015 bis zum 15.03.2014 über den Landschaftsverband Rheinland beim Land NRW zu beantragen:

- für die in der Tischvorlage aufgeführten Kindpauschalen zur Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege gem. §§ 21, 22 KiBiz
- für die zwei eingruppigen Einrichtungen Sonnenweg e.V. und Haus Kunterbunt e.V. gemäß § 20 Abs. 3 KiBiz
- für die insgesamt acht Familienzentren mit dem Qualitätssiegel „Familienzentrum NRW“ gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz

2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin stellt die erforderlichen Mittel für das ermittelte und durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 18.02.2014 festgestellte Betreuungsangebot für Kinder im Kindergartenjahr 2014 / 2015 zur Verfügung.“

**einstimmig**

<b>7</b>	<b>14/0026</b>	<b>Sachstandsbericht über die Arbeit des zweiten Sankt Augustiner Jugendstadtrats</b>	<b>FB 5</b>
----------	----------------	---	-------------

Da ein Berichterstatter des Jugendstadtrates noch nicht anwesend war, bestand im Ausschuss Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 erst nach dem Tagesordnungspunkt 10 zu beraten.

Herr Engels stellte Eingangs die Sprecherin des Jugendstadtrates, Delivan Majouno sowie die beiden Mitglieder des Jugendstadtrates, Oscar Fast und Jan-Hendrik Wisemann vor. Die beiden zuletzt genannten berichteten sehr ausführlich und gewandt über die bereits durchgeführten Projekte des Jugendstadtrates und stellten die laufenden Projekte vor. Weiterhin wiesen sie auf die anstehenden Aufgaben für den neuen Jugendstadtrat hin. Im Anschluss an die Ausführungen beantworteten die beiden Fragen der Ausschussmitglieder. Auf Nachfrage bestätigten beide, dass nicht nur an den Schulen sondern z.B. auch in Vereinen etc. geworben würde, um ggf. auch Auszubildende für die Arbeit des Jugendstadtrates zu gewinnen.

Insbesondere wiesen sie darauf hin, dass die drei unterschiedlichen Ausschüsse des Jugendstadtrates zu einem Zentralausschuss zusammengelegt wurden.

Frau Schulenburg wies auf die gute Arbeit des Jugendstadtrates hin und wünschte sich ein Rederecht für diesen in allen städtischen Ausschüssen. Die politische Neutralität des Jugendstadtrates wurde von ihr ausdrücklich begrüßt, sie wies jedoch darauf hin, dass in den letzten Tagen in der Presse in Berichten über das Jugendtaxi unglückliche Zusammenhänge mit der Jungen Union gezogen worden seien, dies bestätigte auch Herr Knülle. Herr Schell und Herr Radke machten deutlich, dass dies so nicht beabsichtigt gewesen sei und der Jugendstadtrat selbstverständlich neutral sei. Dies bestätigten auch die o.g. Jugendlichen, die sich nicht politisch beeinflusst sahen, sondern lediglich die Idee des Jugendtaxis als Jugendstadtrat unterstützen.

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

<b>8</b>	<b>14/0046</b>	<b>Neuwahlen des Jugendstadtrates in 2014; Benennung der Mitglieder des Wahlausschusses für die Neuwahl des Jugendstadtrates</b>	<b>FB 5</b>
----------	----------------	--	-------------

Da ein Berichterstatter des Jugendstadtrates noch nicht anwesend war, bestand im Ausschuss Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 erst nach dem Tagesordnungspunkt 10 beraten.

Da keine Fragen zu den Änderungsvorschlägen bezüglich der Geschäftsordnung und der Wahlregelungen gestellt wurden fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Änderungsvorschlägen des Jugendstadtrates bezüglich der Geschäftsordnung und der Wahlregelungen zu.

2. Der Jugendhilfeausschuss benennt aus seinen Reihen die Mitglieder des Wahlausschusses für die Neuwahl des Jugendstadtrates:

<u>Nico Schmied</u>	Vertreter/in	<u>Georg Schell</u>
<u>Jörg Kourkoulos</u>	Vertreter/in	<u>Denis Waldästl</u>
<u>Anne-Katrin Silber-Bonz</u>	Vertreter/in	<u>Stefanie Jung</u>
<u>Monika Schulenburg</u>	Vertreter/in	<u>Barbara Piéla-Jonda</u>
<u>Niklas Körber</u>	Vertreter/in	<u>Sibylle Friedhoven</u>

**einstimmig**

<b>9</b>	<b>14/0020</b>	<b>Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit</b>	<b>FB 5</b>
----------	----------------	---	-------------

Herr Liedtke führte kurz in den Tagesordnungspunkt ein und wies auf die Bedeutung der Projekte für die Offene Kinder- und Jugendarbeit hin. Er begrüßte die Vortragenden zu den drei ausgewählten Beispielen der verschiedenen Träger.

Zunächst berichtete Herr Thomas Schwake vom Abenteuerspielplatz als Vertreter des Vereins zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V. anschaulich bebildert über das Projekt „Grünes C-chen“.

Frau Alexandra Funke, von der Lebenshilfe Rhein-Sieg e.V. erläuterte die Arbeit im Projekt „Die Theaterclique“ und führte einen aufgezeichneten Film bezüglich der Aufführung des Stückes „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ vor.

Abschließend berichtete der Projektleiter Pascal Ritz über die „Wilde Horde“ und machte deutlich, wie stark die Identifikation der Kinder mit dieser festen Gruppe spürbar sei.

Im Anschluss wurden Fragen der Ausschussmitglieder zu den einzelnen Projekten beantwortet. Es bestand Einvernehmen darüber, dass solche Projekte weiterhin zu einer guten Kinder- und Jugendarbeit gehören müssten.

Im Anschluss nahm der Jugendhilfeausschuss den Bericht zu Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit in Sankt Augustin zur Kenntnis.

<b>10</b>	<b>14/0021</b>	<b>Kooperationsprojekt der Jugendarbeit mit der Gesamtschule "cybermobbing"</b>	<b>FB 5</b>
-----------	----------------	---	-------------

Herr Liedtke wies eingangs auf die Bedeutung der Kooperation von Jugendhilfe mit Schulen hin.

Frauke Kühn und Bernd Naumann vom Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V. sowie Sebastian Kremer vom Kinder- und Jugendzentrum HOTTI stellten eindrucksvoll das Kooperationsprojekt „cybermobbing“ mit der Gesamtschule Sankt Augustin, an dem insgesamt 102 Schülerinnen und Schüler teilgenommen hatten, vor. Es habe sich gezeigt, dass die Kinder- und Jugendlichen insbesondere nur sehr schwer auf Handy/Smartphone verzichten können. Dies zeigte sich besonders beim freiwilligen Selbstversuch, an dem die Smartphones bis zum nächsten Workshop Tag ausgeschaltet oder abgegeben werden konnten, um „Medienabstinenz“ zu versuchen; es geschah nur in acht Fällen. Das Projekt, das in Zusammenarbeit von Mädchenarbeitskreis, Kinder- und Jugendzentrum HOTTI und des Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V. durchgeführt wurde, sei sehr gut angekommen und alle Beteiligten befürworteten eine Wiederholung und Intensivierung des Themas. Die Jugendlichen hätten eine ausgesprochen hohe Aufmerksamkeit und Teilnahmebereitschaft gezeigt.

Im Anschluss wurden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Bei den Mitgliedern bestand Einvernehmen darüber, dass dieses wichtige Thema zukünftig an allen Schulen aufgegriffen werden sollte. Insbesondere müssten die Erkenntnisse aus dem Projekt zum sorglosen Umgang mit Datenschutz und der Vornahme von Sicherheitseinstellungen weiter transportiert werden.

Danach nahm der Jugendhilfeausschuss den Bericht zum Kooperationsprojekt der Jugendarbeit mit der Gesamtschule zum Thema "Cybermobbing" zur Kenntnis.

<b>11</b>	<b>14/0033</b>	<b>Kooperationsprojekt der Familienberatungsstelle mit dem Albert-Einstein-Gymnasium</b>	<b>FB 5</b>
-----------	----------------	--	-------------

Herr Mersch, der Leiter der Erziehungs- und Familienberatungsstelle betonte eingangs, dass die Finanzierung des Angebotes durch die Schule über die Kapitalisierung von Lehrerstunden durch das Landesprogramm „Geld statt Stelle“ sichergestellt werde.

Herr Reiners, der die offene Sprechstunde am Gymnasium durchführt, teilte mit, dass im Schuljahr 2012/13 in 74 durchgeführten Sprechstunden 198 Beratungsgespräche geführt worden seien. Er berichtete den Ausschussmitgliedern in anonymisierter Form ausführlich vom Verlauf eines tatsächlichen Falles, der aus datenschutzrechtlichen Gründen verändert wurde, in den auch im weiteren Verlauf die Eltern der Schülerin einbezogen werden konnten und der einen positiven Abschluss fand.

Im Ausschuss bestand Einvernehmen darüber, dass es sich um ein wichtiges Projekt handele, dass möglichst auf andere Schulen ausgeweitet werden sollte. Hinsichtlich der Finanzierung wies Frau Clauß darauf hin, dass das aktuelle Projekt, wie oben erläutert, durch Kapitalisierung von Lehrerstunden finanziert werde. Herr Lübken bestätigte auf Anregung des Herrn Knülle, das in den kommenden Jahren auch eine Ausweitung des Projektes durch Finanzierung aus städtischen Mitteln geprüft werde.

Danach nahm der Jugendhilfeausschuss den Bericht über die offene Sprechstunde der Beratungsstelle am Albert-Einstein-Gymnasium zur Kenntnis.

<b>12</b>	<b>14/0015</b>	<b>Einsatz von Familienhebammen im Rahmen der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen</b>	<b>FB 5</b>
-----------	----------------	--	-------------

Der Leiter des Bezirkssozialdienstes, Herr Krämer, wies mit Bezug auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage nochmals darauf hin, dass in der Umsetzung des Projektes sich Vorbehalte bei den Fachkräften der Asklepios Klinik gezeigt hätten hinsichtlich der Anbindung der Familienhebammen beim Jugendamt. Zudem sei es immer schwieriger, freiberufliche Hebammen unter Vertrag zu nehmen.

Folglich sei ein freier Träger gesucht worden, der zum einen seinem Sitz vor Ort habe, eine Nähe zum Thema habe, konfessionsunabhängig arbeite und bereit sei, mit dem Jugendamt eine entsprechende Vereinbarung zum Einsatz einer Familienhebamme an der Asklepios Klinik zu schließen. Mit pro familia sei ein solcher Träger gefunden worden.

Frau Silber-Bonz und Herr Knülle wiesen darauf hin, dass die Angelegenheit im Unterausschuss entsprechen vorberaten worden sei.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss befürwortet den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit pro familia Sankt Augustin zum Einsatz einer Familienhebamme.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Bundesmittel in Höhe von 22.378 € dem Träger pro familia Sankt Augustin für den Einsatz einer Familienhebamme im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zur Verfügung zu stellen.

**einstimmig**

<b>13</b>		<b>Anträge der Fraktionen</b>	
-----------	--	-------------------------------	--

<b>13.1.1</b>	<b>14/0045</b>	<b>Prüfauftrag: Hilfen zur Erziehung</b> <b>FDP-Fraktion</b>	<b>FB 5</b>
---------------	----------------	---	-------------

Frau Silber-Bonz erläuterte nochmals kurz das Ziel des Antrags und der Ausschuss fasste nach Formulierungsvorschlag des Herr Lübken folgenden Beschluss:

- I. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung im Unterausschuss „Hilfen zur Erziehung“ zu prüfen:
  1. ob angesichts der steigenden Kosten der Bestand an Leistungsangeboten dargestellt und bewertet werden kann
  2. die vorhandenen Instrumente des Qualitätsmanagements überprüft werden können
  3. die Bedarfe festgestellt und Planungsziele definiert werden können
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, im Unterausschuss ein Handlungskonzept mit geeigneten Steuerungsinstrumenten im interkommunalen Vergleich zu erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss zur Beratung vorzulegen.

**einstimmig**

<b>14</b>		<b>Anfragen und Mitteilungen</b>	
-----------	--	----------------------------------	--

<b>14.1</b>		<b>Anfragen</b>	
-------------	--	-----------------	--

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor, mündliche wurden in der Sitzung nicht gestellt.

<b>14.2</b>		<b>Mitteilungen</b>	
-------------	--	---------------------	--

Es lagen zwei schriftliche Mitteilung, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind, aus:

1. Abwicklung der Richtlinienförderung durch den Stadtjugendring
2. Neuwahl des Jugendhilfeausschusses für die Amtszeit 2014 - 2020

Sankt Augustin, den 06.03.2014

---

Günter Schug  
Protokollführer

---

Birgit Lüders  
Ausschussvorsitzende

Gesehen:  
In Vertretung

---

Rainer Gleß  
Erster Beigeordneter